

N. N. 125.834



4 April 1877

Liebe Mutter!

Gestern war es ein Jahr, ~~daß~~ wir  
von hier nach Glatien fortgereist  
waren. Mir ist immer als sollte ich  
wenn es mit rechten Dingen zugehe  
statt des, sich vor mir in trauriger  
Perspectivlosigkeit auftürmenden Schran-  
gebändes, ~~ich~~ in die heitere Tracht des  
Sogenpalastes schauen, und statt  
des unharmnischen Wagengeräusels  
das Plätschern der Räder hören.  
Tempi passati! Wen wir nur einiger

massen besseres Wetter hätten  
so wär's aber auch hier nicht  
unlieblich. Herentgegen macht jetzt  
der April in der abscheulichsten  
Weise seinem Namen Ehre, d. h.  
er fährt fort, seinen schlechten Ruf  
zu rechtfertigen. Trotz des schlechten  
Wetters, bin ich aber, wie ganz Wien,  
inlängst in den Rathauspark gelaufen,  
um die Birke, die man vom  
Stefansturme heruntergenommen, zu  
beaugenscheinigen. Dieses Ereignis  
machte einige Tage lang hier viel  
Aufsehen; Fran v. Höflmayer, die  
uns besuchte, und die ich, in

Erwählung einiger Helfershelfer  
ganz allein ~~und auf~~ empfangen,  
und auf eigene Faust unterhalten  
musste, erzählte mir, dass die  
Onkels richtig einen Zweig von  
dem besagten, historischen Baum  
erhalten hätten, was nun so interes-  
santer sei, als Sachverständige, wie  
Liebeck meinen, der Baum werde  
zu Grunde gehen. - Nunmehr aber  
zu für uns Wichtigem. Du hast  
mir auftragen lassen, meine Hinmode  
wegen ~~Hitz~~zubringendem, die Kund  
zu trennen. Das ist aber eine schwere  
Sache, sintermal ich am liebsten

Fotografien (ich habe schon für Dich ge-  
jammelt) hätte, aber Du aus eigener  
Einsicht weißt, dass man sich in  
den Katalogen nicht auskennt.  
Daher kann ich Dir nicht ganz  
genau sagen, wie Du die Fotografien  
begehren sollst. Ich hätte gerne  
aus Florenz die Fotografien der  
schönsten Paläste, als das sind:  
Strozzi, Pitti, etc (ich besitze Keinen  
einzige davon) das Innere des Bargiels,  
und das des Palazzo vecchio, die  
Brücke vecchio, eine Gesamtansicht  
von Florenz u. einige Kirchen aus  
derselben Stadt. Aus Rom bitte ich  
um den Cyklus aus Rafaels Farnesina,